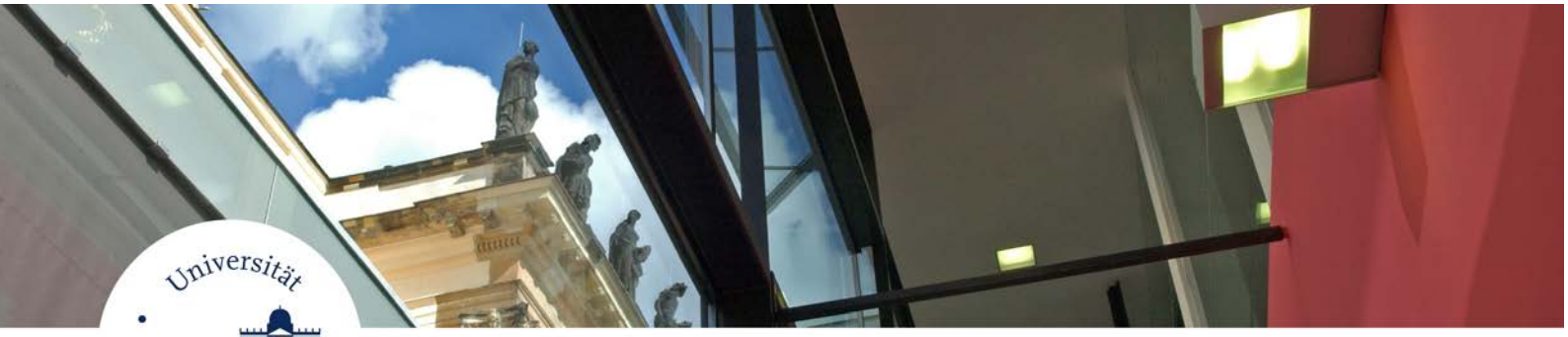

Universität Potsdam

Stellenausschreibung
vorbehaltlich der finalen Mittelbereitstellung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 21.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat ca. 2.750 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

Im Rahmen eines innovativen Lehrforschungsprojekt zur Förderung der Fähigkeit von angehenden Lehrkräften zur pädagogischen Beziehungsgestaltung an der Universität Potsdam suchen wir – vorbehaltlich der finalen Mittelzuweisung – in der Humanwissenschaftlichen Fakultät an der Professur für Inklusion und Organisationsentwicklung zum 1.10.2019 eine_n

Akademische_n Mitarbeiter_in / Doktorand_in (50%)
mit 2 SWS regelmäßiger Lehrverpflichtung

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden befristet bis 30.9.2022. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz (§ 2 Abs. 1 Wiss- ZeitVG). Eine Weiterbeschäftigung bei Bewährung im Projektverlauf ist erwünscht.

Es ist möglich und angestrebt, dass eine Promotionsschrift im Rahmen der Projektlaufzeit zu den Inhalten des Projektes angefertigt wird. Thematisch liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Fähigkeit zur pädagogischen Beziehungsgestaltung (angehender) Lehrkräfte als zentralen Aspekt der Professionalisierung für (inklusive) Schul- und Unterrichtsgestaltung.

Ihre Aufgaben:
Sie entwickeln, leiten und evaluieren verschiedene Lehrangebote zur Verbesserung der Fähigkeit zur pädagogischen Beziehungsgestaltung von Lehramtsstudierenden zum Einsatz in Präsenz- und Online-Szenarien in der Lehrkräftebildung und -weiterbildung. Dabei liegt ein Fokus auf geeigneten Anleitungen zur effektiven Reflexion von Videomateralien mit einem Schwerpunkt beim Einsatz der Onlinelehrprogramms Intus Hoch Drei (http://www.intushochdrei.de/). Ein Fokus Ihrer wissenschaftlichen Arbeit wird auf Aspekten inklusionsbezogener, professioneller Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte (diagnostische Kompetenzen und Beziehungsgestaltung) liegen. Darüber hinaus erwarten Sie Möglichkeiten zur

- aktiven Mitarbeit in weiteren Forschungsprojekten des Lehrstuhls und der Beantragung von Drittmitteln,

- Lehre im Rahmen der Lehrkräfteausbildung für die Sekundarstufe
- Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung der Universität

Anforderungen:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sonderpädagogik, allgemeinem Lehramt oder einem vergleichbaren Fach
- sehr gute pädagogische und soziale Kompetenzen und Lehrfähigkeiten
- gute Kenntnisse und ein sehr starkes Interesse an quantitativen empirischen Forschungsmethoden sowie Erfahrungen im Umgang mit Software für inferenzstatistische Analysen (z. B. R, Mplus, SPSS)
- ausgeprägtes Interesse an empirischer Bildungsforschung mit einem besonderen Fokus auf Fragestellungen im Bereich von Heterogenität im Bildungswesen sowie pädagogischer Beziehungsgestaltung
- Vorkenntnisse in und Bereitschaft zur selbstständigen Erarbeitung von komplexen statistischen Verfahren wie beispielsweise Mehrebenenanalysen, gemischten Modellen, Strukturgleichungsmodellen, Skalierungen nach der Item Response Theorie und Missing Data Imputationen mit Softwarepaketen wie R oder Mplus
- Im Team wird eine interparadigmatische und interdisziplinäre Forschungszusammenarbeit praktiziert, wofür eine Offenheit gegenüber qualitativen Forschungszugängen und Mixed-Methods günstig wäre

Wir bieten ein leistungsstarkes, interdisziplinäres, freundliches und innovatives Team, welches mit national und international mit zahlreichen anderen Arbeitsgruppen vernetzt und auch in größeren Zusammenhängen wie dem Potsdamer Zentrum für empirische Inklusionsforschung (ZEIF) organisiert ist. Regelmäßige Kolloquien und Fortbildungen sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen sind selbstverständlicher Bestandteil der Qualifikationsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden, welche auch durch die zentrale Potsdam Graduate School unterstützt werden. In der Summe finden Sie ein hervorragendes Arbeitsumfeld für Ihre wissenschaftliche Mitarbeit und Qualifikation im Bereich von Forschung und Lehre zu schulischer inklusiver Bildung und darüber hinaus vor.

Informationen über den Lehrstuhl finden Sie auf https://www.uni-potsdam.de/de/inklusion/organisationsentwicklung/ioe.html und über das ZEIF auf http://www.uni-potsdam.de/inklusion/zeif.html.

Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im wissenschaftlichen Bereich an und fordert Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/innen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen werden als eine Pdf-Datei schnellstmöglich per Email an orga.knigge@uni-potsdam.de erbeten und sind an die Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Professur für Inklusion und Organisationsentwicklung, Prof. Dr. Michel Knigge, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Potsdam zu richten.

Potsdam, 31.07.2019

Bankverbindung:
Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba)
BIC/Swift: WELADEDDXXX
IBAN: DE09 3005 0000 7110 4028 44

Dienstgebäude:
Karl-Liebknecht-Str. 24 - 25
14476 Golm, Haus 31

E-mail:
michel.knigge@uni-potsdam.de
iris.schwarz@uni-potsdam.de